

ganz anderes als die Winde *aura et altano* bei Aethicus (aus Isidor, Et. 13, 11, 16). Damit fällt auch die Möglichkeit einer Herleitung von *altano* aus *alternos* weg. So bleiben nur noch die Wörter *profundo*, *baratra* (nur im Vergilzitat), *aquarum*, *umbelico*, die bei Aethicus an Paulus anklingen könnten. Das ist angesichts der Unterschiede in Inhalt und Syntax des Textes zu wenig und kennzeichnet die Schwäche der wortstatistischen Methode. Wenn Hillkowitz schließlich<sup>53)</sup> sagt: „In dieser Hinsicht ist die Verwendung der Bezeichnung *umbilicus (maris)* statt *vorago* oder *vertigo* in ihrer meines Wissens nur bei diesen beiden Autoren vorkommenden Verbindung mit der Scylla und Charybdis besonders bemerkenswert“, so irrt er sich; Aethicus gebraucht das Wort *umbilicus* nicht in c. 99 bei Scylla und Charybdis, sondern erst in c. 100 bei den Aeolischen Inseln<sup>54)</sup>. Auch der Vergleich von Aethicus c. 65 mit der *Historia Langobardorum* I, 5, ergibt Anhaltspunkte nur wegen der von Hillkowitz selbst hervorgehobenen Schablonenhaftigkeit der Schilderung des Landes Gargania in der Kosmographie<sup>55)</sup>. Selbst Hillkowitz will hier nur „möglicherweise“ mit Paulus als Vorlage rechnen. Gewiß ähnelt *carnes animalium . . . vescentur* dem *animantium carnibus vescuntur* des Paulus, aber man fragt sich, ob der betreffende Tatbestand überhaupt viel anders ausgedrückt werden konnte; das in diesen Satz gehörige *cruenta* ist nicht dasselbe wie *crudis*, und Satzinhalt und Form sind im ganzen doch recht verschieden. Der Satz *caprinis pellibus pro tegmentis humanis adstricti* ähnelt zwar dem *de quorum etiam hirtis pellibus sibi indumenta peraptant* bei Paulus, aber diese Ähnlichkeit beruht doch nur auf der gemeinsamen Mitteilung über das Tragen von Fellkleidung; die einzige wörtliche Übereinstimmung ist *pellibus*, während das für Paulus charakteristische *hirtis* — oder eine seiner handschriftlichen Varianten — nicht übernommen wird. *Pilosis* als Gespenst bei Aethicus hat mit den *pilis*, den Fellhaaren, bei Paulus ebenso wenig zu tun wie *saltus* als Landschaftsbezeichnung bei Aethicus mit *saltibus* als Fortbewegungsart bei Paulus. Wenn Hillkowitz<sup>56)</sup> schließ-

---

<sup>53)</sup> Hillkowitz 1973 S. 151.

<sup>54)</sup> Wuttke S. 74, S. 75 Z. 14.

<sup>55)</sup> Hillkowitz 1973 S. 154 zu Wuttke S. 44 Z. 1—26.

<sup>56)</sup> Hillkowitz 1973 S. 156; doch vgl. dens. 1934 S. 32; Wuttke S. 20 Z. 22 f.; die Annahme, daß Aethicus die recht übliche Wendung *... ad coeptum opus . . . vertamus* aus Paulus Diaconus, *Hist. Lang.* I, 6, ed. G. Waitz, MGH SS rer. Lang. S. 51 (*ad coeptam narrandi seriem redeamus*) und I, 4, S. 49 (*quia adhuc stilus in Germania vertitur*) zusammengestellt habe, kann nicht überzeugen.